

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Beteiligung:

Betreff:

Bericht über Baugruppen in der Bahnstadt

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	24.11.2010	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 5		Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen Begründung: Diese Bauform ermöglicht individuelleres, selbst gestaltetes und gemeinsames Wohnen
SL 5, 6		Ziel/e: Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Begründung: Baugruppen organisieren sich i. d. R. im Geschosswohnungsbau, belasten also Flächen weniger als Einzel- oder Reihenhausbau. Ziel/e:
WO 2		Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt
WO 4		Verdrängungsprozesse verhindern
WO 5		Wohnflächenzuwachs pro Kopf begrenzen
WO 6		Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten Begründung: Gemeinsames Bauen in der Stadt soll eine günstige, flächensparende und individuelle Alternative zum Wohnen im Umland bieten. Ziel/e:
SOZ 3		Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern
SOZ 8		Den Umgang miteinander lernen Begründung: Solche Vorhaben fördern gute Nachbarschaften und stabilisieren Quartiersstrukturen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)

B. Begründung:

Resultierend aus einem Antrag in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.10.2009 (1. Ergänzung zur Drucksache 0138/2009/IV) sollte einmal jährlich über Flächen für Baugruppenprojekte berichtet werden.

Über die Tätigkeit der Baugruppenberatung kam es Ende 2009 zum Kontakt mit einem Dienstleister, dessen Mitarbeiter ca. 30 Baugemeinschaften mit 800 Wohnungen in verschiedenen Städten initiiert und betreut haben. Nach Gesprächen mit der EGH und dem Stadtplanungsamt über Flächen in der Bahnstadt konnten in einer Auftaktveranstaltung in der Volkshochschule Heidelberg am 17.09.2010 auf Anhieb 25 Familien gefunden werden, die sich in Baugemeinschaften in der Bahnstadt engagieren wollen. Bis Ende dieses Jahres sollen es bis zu 100 Interessenten werden.

Mit Schreiben vom 08.10.2010 hat die baugemeinschaft GbR in Vertretung für die bisher 25 interessierten Heidelberger Familien, die Architekturbüros Melder, Schneider, Kaupp & Franck, rmp Architekten und die Baugemeinschaftsdienstleister Gütschow und Gauggel der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg ein Kaufgesuch für das Baufeld W 1.3 in der Bahnstadt übermittelt.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Lageplan Bahnstadt
A 02	Lageplan Baufeld W 1.3